

Torjäger Spill reichte eine einzige Chance im letzten Heimspiel an der Flurstraße:

0:1-Niederlage trotz ansteigender Form

Das macht zur Zeit den Unterschied zwischen dem SV Lurup und den Spitzenmannschaften der Oberliga Hamburg aus: dem Team von Oliver Dittberner und Andree Fincke fehlt ein durchschlagskräftiger Stürmer. Einer vom Schlage Christian Spills vom SV Curslack/Neuengamme. Er benötigte gegen den SV Lurup nur eine echte Torchance,

tion einen platzierten Kopfball von Jurek Rohrberg. Dann drohsch Gian-Pierre Carallo nach sehenswertem Luruper Angriff über drei Stationen den Ball weit neben das Tor.. Gäste-Trainer Torsten Henke gab unumwunden zu: "Wir haben glücklich gewonnen." Diese Feststellung vermag Lurups Trainer Dittberner nicht zu trösten. Er riskierte

Missgeschick wollte Trainer Dittberner nicht kommentieren: "Daram können wir nichts ändern. Ich kümmere mich um die Dinge, die ich ändern kann." Dabei dürfte Schiedsrichter Teuscher und sein Assistent die ein-

Diese beiden waren in den letzten Spielen Lurups Leistungsträger. Dafür kehrte nach sechs monatiger Verletzungspause wegen eines Kreuzbandrisses Roman Friedrich wieder dabei, der auf der linken Seite der Vier-



Roman Friedrich (SV Lurup) spielte in der Abwehr.

von seiner Mannschaft den 1:0-Sieg über eine stark verbesserte Luruper Mannschaft zu schenken. In der 82. Minute, als Lurup eindeutig das Geschehen bestimmte, nutzte er die Gelegenheit, um den tüchtigen Marcel Kindler zu überwinden. Luru dagegen hatte am Ende Chancen über Chancen. Aber nicht eine führte zum Erfolg. Einmal kratzte ein gegnerischer Abwehrspieler den Ball von der Torlinie, ein anderes Mal parierte Gäste-torwart Schönsee mit Blitzreak-

sogar den Einsatz seines Co-Trainers Andree Fincke. Er sollte in acht Minuten nichten, was den anderen 82 Minuten nicht gelang. Dabei muss ihm bescheidenigt werden, die richtige Taktik ausgegeben zu haben. Mit drei Spitzen, Carallo, von Wensierski und Pfahl sorgte er für Druck nach vorn. So wurde zwar die Abwehr entlastet, aber außer einem Tor in der 18. Minute, das der schwache Schiedsrichter Teuscher (SC Ellbek) nicht gab, sprang n ichts heraus. Dieses

zigen gewesen sein, die eine Abseitsstellung gesehen hatten. Auf der anderen Seite übersahen Teuscher und seine Assistenten eine klare Abseitsstellung der Gäste. Als daraufhin Lurups Torwart Marcel Kindler lautstark protestierte, zeigte ihm der Schiedsrichter die gelbe Karte und sprach den Gästen einen Freistoß zu.

Unglücklicherweise musste Lurups Mannschaft kurzfristig umgestellt werden. Mannschaftskapitän Björn Czefl fehlte wegen einer Grippe aus, Matthias Ribeaun erhielt wegen einer alten Verletzung, die wieder aufgebrochen war, Spielverbot vom Arzt.

reretzte eine ausgezeichnete Leistung bot..

Diese erneute Niederlage wirft den SV Lurup weit zurück. Unvermutet findet man die Mannschaft auf dem Weg nach unten. Sie rutschte vom achten auf den elften Platz ab. Und nun muss sie am kommenden Sonntag n ach Billstedt zu Vorwärts / Wacker 04, die nach einem 1:1 bei Halstenbek-Rellingen den bisherigen Platz des SV Lurup einnehmen.

SV Lurup: Kindler; Ann, Oduroponi, Ehlers, Friedrich; Sander, Rohrberg, Antoniou (ab 82. Min. Fincke); Carallo, von Wensierski, Pfahl.